

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 80 (2002)
Heft: 4

Rubrik: Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Emmentaler Bike-Rundtour

25. Mai 2002

Leiterin: Ursula Wyss

56 km auf geteerten Nebenstrassen mit leichten Steigungen, vorbei an herrschaftlichen Bauernhöfen und saftig grünen Wiesen. Liebenswürdigerweise hat sich Ursula bereit erklärt, mir als alleiniger Teilnehmerin das Emmental zu zeigen. Dies schätze ich sehr. Ich genoss den grossartigen Einblick in die hügelige Gegend, das gemütliche Tempo und die ungezwungene Stimmung. Auch kam ich zu Kenntnissen über das Hornussen.

Spontan entschliessen wir uns am Samstagmorgen, trotz der schlechten Wetterprognose zu fahren. Ungefähr nach 20 km holt uns die Front ein. Wir kehren um und entkommen so dem Regen. Die Bike-Tour kann ich nur empfehlen.

Regula Seiler

Bei schönstem Wetter fahren wir am Sonntag noch einmal los. Ich gratuliere dir zu deinem Angebot und hoffe, dass du nächstes Jahr wieder eine Velofahrt in das Jahresprogramm bringst. Es ist wirklich lohnenswert. Man kann auch mit dem Zweirad viel Schönes machen.

Peter Senn

Noch einige Angaben zur Tour:

Velokarte: Bern–Thun–Freiburg–Emmental
Start und Ziel: Konolfingen
Strecke: Ursellen–Schlosswil –
Grosshöchstetten–Arnisäge–Tanne–
Wegweiser Rest. Löchlibad –
Schwändi–Bigel–Lützelflüh–Grünenmatt–
Ramsei – Velowegweiser Zollbrück–
Emmenmatt–Signau–Zäziwil

B-Skitourenwoche in den Flumserbergen

10.–16. März 2002

Leiter: Erich Gyger

Teilnehmer: 9

Am Sonntag reisten wir mit drei Privatautos in die Flumserberge. Für die meisten Teilnehmer bedeutete dieses Gebiet absolutes Neuland. Alle waren deshalb neugierig, was es uns bieten werde, und wir wurden nicht enttäuscht. Die Natur schaffte bereits die besten Voraussetzungen für das Gelingen der Woche: Alle Tage, mit Ausnahme des bedeckten Donnerstags, genossen wir bei guten Schnee- und Lawinenverhältnissen einen strahlend blauen Himmel und angenehme Temperaturen. Kürzere Aufstiege zur Seebenalp, auf den Narggenkopf und Prodkamm wechselten ab mit den anspruchsvolleren, prächtigen Touren auf den Wissmilten und den Pizol.

Für die Erstere benutzten wir zwei Bahnanlagen, die uns auf den Leist (2222 m) zum Ausgangspunkt unserer Tour brachten. Zuerst fuhren wir nach Süden in den weiten Talkessel von Schwyzerböden ab, dann folgte ein langer, aber angenehmer Aufstieg in den Sattel zwischen Spitzmeilen und Wissmilten (2483 m), den wir kurz nach Mittag erreichten. Beim Mittagshalt an der warmen Sonne genossen wir eine herrliche Aussicht ins Sernftal (Elm) auf der einen und auf die lange Kette der Churfürsten auf der andern Seite. Die Abfahrt via Schafläger zur Alp Flursch (1792 m) war ein Vergnügen, da wir an den schattigen Hängen noch fast überall 10 cm frischen Pulverschnee auf einer festen Unterlage antrafen und schöne Bogen ziehen konnten. Bequeme Pistentouristen liessen sich bei der Alpwirtschaft von einem knatternden Schneetöf an einem langen Tau abschleppen. Wir aber stiegen nach einem verdienten Trunk von der sonnigen Hütte wieder eine halbe Stunde hoch, um auf einem befahrbaren Alpsträsschen auf die Alp Prod zu gelangen. Zum Abschluss erwartete uns noch ein 200 m langer, pickelharter, fast überhängender Steilhang, vor dem ein gut sichtbares Schild warnte: «Nur für sehr gute Skifahrer!»